

Genossen Erich Weiner! zum Gedenken

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die deutsche Literatur und das gesamte deutsche Volk sind von einem großen, schmerzlichen Verlust betroffen worden: Am Morgen des 20. April 1953 verstarb nach langjähriger schwerer Krankheit unser teurer Genosse Erich Weinert.

Erich Weinert hat sein ganzes Leben und Schaffen dem Kampf der deutschen Arbeiterklasse für Frieden, Demokratie und Sozialismus, für die Freundschaft mit der Sowjetunion gewidmet.

Am 4. August 1890 wurde Erich Weinert in Magdeburg geboren, lernte nach dem Besuch der Mittelschule in einer Maschinenfabrik und besuchte dann die Kunstgewerbeschule. Sein erster literarischer Versuch war ein Thomas-Münzer-Drama. Seiner künstlerischen Arbeit legte der preußische Militärdienst aber rasch Fesseln an. In den Jahren des ersten imperialistischen Weltkrieges und in den folgenden Jahren entwickelten sich die weltanschaulichen Ideen des jungen Dichters, die ihn in die vordersten Reihen der kämpfenden Arbeiterbewegung führten. Seit 1924 stellte Erich Weinert seine schöpferische Kraft ganz in den Dienst der Kommunistischen Partei Deutschlands. Schon damals war sein Name ein Begriff für den kompromißlosen Kampf gegen Militarismus, Geldsackherrschaft und die verräterischen rechten SPD-Führer. Er führte diesen Kampf vor allem mit der Waffe des satirischen Gedichtes in einer meisterlichen Art, wie sie die deutsche Literatur vordem nicht gekannt hat. Mit hervorragender Sprachbeherrschung, einer großartigen Begabung für volkstümliche Form und beseelt von echter revolutionärer und wahrhaft patriotischer Leidenschaft schuf er viele Gedichte, die, von ihm selbst in Tausenden Versammlungen unnachahmlich gesprochen, seine Hörer immer wieder zur Begeisterung entflamten. Der „Rote Feuerwehrmann“, das „Lied vom roten Pfeffer“ und viele andere gehören zum unvergänglichen Besitz deutscher satirischer Dichtung.

Wie Erich Weinert mit seinem unermüdlichen Wirken und seiner vorbildlichen Kameradschaft sich die Liebe des deutschen Proletariats